



In der Geschichte der katholischen Kirche hat jede liturgische Geste eine tiefgründige Bedeutung, die von Glaube und Tradition geprägt ist. Eines der ältesten und weniger bekannten Rituale ist die **Pregustatio**, eine Praxis, die heute zwar nicht mehr existiert, aber dennoch wertvolle geistliche Lehren für die Gläubigen bereithält.

## Was war die Pregustatio?

Die **Pregustatio** (vom lateinischen *praegustare*, „vorkosten“) war das Ritual, bei dem ein bestimmter Kleriker das Brot und den Wein probierte, die für die Heilige Messe geweiht werden sollten, insbesondere bei päpstlichen und bischöflichen Feierlichkeiten. Der unmittelbare Zweck dieses Ritus war es, sicherzustellen, dass diese Elemente nicht vergiftet oder verunreinigt waren – eine reale Sorge im Mittelalter und in der Renaissance, als Päpste oft Ziel von Intrigen waren.

Dieses Ritual hatte zwei zentrale Momente:

1. **Während der Gabenbereitung**, bevor Brot und Wein zum Altar gebracht wurden.
2. **Vor dem Pater Noster**, also kurz vor der Kommunion.

Die Verkostung übernahm in der Regel der **Sakristan**, der **Mundschenk** oder ein vertrauenswürdiger Kleriker, um die Reinheit der eucharistischen Elemente zu gewährleisten.

## Theologische Grundlagen der Pregustatio

Obwohl der praktische Ursprung mit der Sicherheit des Papstes und der Bischöfe verbunden war, entwickelte die **Pregustatio** im Laufe der Zeit eine tiefere symbolische Bedeutung.

### 1. Die Reinheit des eucharistischen Opfers

Brot und Wein, die zum Leib und Blut Christi werden, müssen der Größe des Mysteriums entsprechen, das sie darstellen. Seit der Antike hat die Kirche großen Wert auf die Qualität der eucharistischen Elemente gelegt: Das Brot musste reiner Weizen sein, der Wein durfte keine fremden Zusätze enthalten.

Dieses Prinzip basiert auf den Worten des heiligen Paulus:

*„Schafft den alten Sauerteig weg, damit ihr ein neuer Teig seid, da ihr ja ungesäuert seid. Denn unser Paschalam, Christus, ist geopfert.“ (1 Korinther 5,7)*



Mit anderen Worten: Die Eucharistie erfordert eine Reinheit der Elemente, die das makellose Opfer Christi widerspiegelt.

## 2. Ein Symbol der Wachsamkeit und geistigen Vorbereitung

Das Vorkosten von Brot und Wein vor der Weihe unterstrich die Bedeutung der Wachsamkeit im christlichen Leben. So wie darauf geachtet wurde, dass die liturgischen Elemente nicht verunreinigt wurden, so sollte auch die Seele vor der Befleckung durch die Sünde bewahrt werden.

Jesus selbst mahnt uns:

*„Wachet und betet, damit ihr nicht in Versuchung fallt! Der Geist ist willig, aber das Fleisch ist schwach.“ (Matthäus 26,41)*

Die **Pregustatio** erinnert uns daran, dass wir uns sorgfältig auf den Empfang der Eucharistie vorbereiten müssen, indem wir sicherstellen, dass wir in Gottes Gnade und frei von jeder geistlichen Verunreinigung sind.

## Bedeutung für heutige Katholiken

Obwohl das Ritual der **Pregustatio** im Laufe der Zeit verschwunden ist, bleiben seine Lehren für das christliche Leben unerlässlich.

### 1. Die Sorge um die Eucharistie in der Liturgie

In einer Zeit, in der die Heiligkeit der Messe oft in den Hintergrund tritt, ruft die Kirche die Gläubigen weiterhin dazu auf, die Eucharistie mit Ehrfurcht und Respekt zu empfangen. Die **Pregustatio** erinnert uns daran, dass Brot und Wein nicht einfach gewöhnliche Elemente sind und dass es die Pflicht der Priester ist, ihre Reinheit vor der Weihe sicherzustellen.

### 2. Die Notwendigkeit der geistlichen Vorbereitung vor der Kommunion

Das Vorkosten von Brot und Wein vor der Weihe kann als Metapher dafür gesehen werden, dass sich auch die Gläubigen selbst „prüfen“ müssen, bevor sie zur Kommunion gehen. Der heilige Paulus warnt uns:

*„Wer also unwürdig das Brot isst oder den Kelch des Herrn trinkt, der wird sich am Leib und Blut des Herrn versündigen. Jeder soll sich selbst prüfen, und erst dann soll er von dem Brot*



*essen und aus dem Kelch trinken.“ (1 Korinther 11,27-28)*

So wie die **Pregustatio** die Gültigkeit der eucharistischen Elemente sicherstellte, müssen auch die Gläubigen sicherstellen, dass ihre Seele im Zustand der Gnade ist, bevor sie Christus empfangen.

### 3. Ein Aufruf zur Wachsamkeit im Glauben

In Zeiten doktrinärer Verwirrung und Krise hat die Kirche immer auf die Notwendigkeit der Wachsamkeit hingewiesen. Die **Pregustatio** schützte einst vor physischem Gift, doch heute müssen sich Katholiken vor dem Gift der Häresien, falschen Lehren und moralischen Relativismus in Acht nehmen.

Der heilige Petrus mahnt uns:

*„Seid nüchtern und wachsam! Denn euer Widersacher, der Teufel, geht umher wie ein brüllender Löwe und sucht, wen er verschlingen kann.“ (1 Petrus 5,8)*

## Fazit: Die Pregustatio als Symbol der Treue und Vorbereitung

Die **Pregustatio** war mehr als nur eine Sicherheitsmaßnahme in der Geschichte der Kirche. Sie war ein Zeichen der tiefen Ehrfurcht, mit der die Kirche stets das Geheimnis der Eucharistie behandelt hat. Obwohl das Ritual heute nicht mehr existiert, bleibt seine Botschaft zeitlos:

- Die Eucharistie muss mit Ehrfurcht und Reinheit empfangen werden.
- Die Gläubigen müssen sich geistlich vorbereiten, bevor sie zur Kommunion gehen.
- Wachsamkeit ist notwendig, um die Seele vor Sünde und doktrinären Irrtümern zu bewahren.

So wie Priester einst Brot und Wein kosteten, bevor sie sie Gott darbrachten, so ist jeder Katholik aufgerufen, seine Seele zu prüfen, bevor er sich dem Altar nähert. Nur so können wir das Brot des Lebens mit einem würdigen und vorbereiteten Herzen empfangen.

---

Dieser Artikel soll an eine vergessene Praxis erinnern, deren Lehre jedoch so aktuell ist wie



das Evangelium selbst. Möge diese Erinnerung uns helfen, mit größerer Liebe und Ehrfurcht für das große Geheimnis der Eucharistie zu leben.